

# Der Igel-Sonderstempel kommt aus Bohmte

„Erlebnis Briefmarken“-Team der Deutschen Post am 2. Januar im Igelmuseum an der Bremer Straße 95

kem **BOHMTE**. Am Donnerstags, 2. Januar 2014, erscheinen in Deutschland zwei Briefmarken der Serie „Tierkinder“. Ein Motiv ist der „Fuchs“, das andere der „Igel“. Das ist Anlass genug, um im noch jungen Igelmuseum an der Bremer Straße in Bohmte den Igelmuseums-tag zu begehen.

Die Deutsche Post ist mit dem Team „Erlebnis Briefmarken“ vor Ort und gibt an diesem Ersttag der Briefmarke einen Sonderstempel her-

aus und stempelt Briefe, Karten und Belege damit ab.

Um 10 Uhr wird Bürgermeister Klaus Goedejohann den allerersten Stempelabdruck vornehmen. Der Verein für Philatelie und Numismatik „Niedersachsen“ Osnabrück von 1928 ist mit seinem Belegprogramm vertreten.

Das Igelmuseum hat an diesem „Tag der offenen Tür“ von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Und auch das darf nicht fehlen: Es gibt Bratwurst vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.

Die Serie „Tierkinder“ der Deutschen Post lenkt die Aufmerksamkeit auf die Einzigartigkeit und den Schutz der Tierwelt. Der Wert der beiden Briefmarken, die zum Jahresbeginn erscheinen, beträgt 60 Cent – der neue Wert für einen Standardbrief.

Zu der Igelbriefmarke

schreibt die Post: „Die Igeljungen kommen erst im Hochsommer zur Welt, meist im August oder September. Eng aneinander schmiegen sie sich in ihr Bett aus Moos, das immerfeuchte Schnäuzchen ständig in Bewegung. Die jungen Igel müssen sich sputen. Viel Zeit bleibt ihnen nicht, denn bereits ab Ende Oktober, Mitte November müssen sie ihren ersten Winterschlaf halten. Bis dahin heißt die Devise: Volle Kraft voraus für das Anfuttern von Fettreserven. Igel verzehren Würmer, Schnecken, Asseln, Käfer, Spinnen und Regenwürmer. Oft streifen sie nachts hungrig durch die Gärten und entwickeln dabei eine beträchtliche Geräuschkulisse.“

Inhaber des Museums in Bohmte ist Bernhard Wetzig, der nach eigener Aussage das kleinste Igelmuseum mit der größten Igel-Briefmarkensammlung betreibt. Und zu nahezu jedem Exponat hat er eine Geschichte parat.



Igelvater Bernhard Wetzig in seinem Element: Er erzählt begeistert.

Foto: Karin Kemper



## Der Insektenfresser hat rund 8000 Stacheln

Der Igel (Erinaceidae) hat als erwachsenes Tier rund 8000 Stacheln, ist 24 bis 28 Zentimeter lang und wiegt zwischen 800

und 1500 Gramm. Er hat 36 Zähne und wird vier, manchmal sogar sieben Jahre alt. Als nachtaktiver Einzelgänger frisst er In-

sekten – von Laufkäfern, Regenwürmern bis hin zu Tausendfüßlern und Schnecken. Er lebt gerne unter Hecken, Sträuchern

oder in Komposthaufen. Sein ältester Vorfahre „Litolestes“ ist 65 Millionen Jahre alt. Der Igel gehört zur

Familie der Insektenfresser. Es gibt zwei Unterfamilien mit zehn Gattungen und 24 Arten, fast überall auf der Welt.